

Neue Möblierung, Lichtakzente und viele Spielgeräte beleben zukünftig die Neheimer Fußgängerzone



Grüne Fußgängerzone

Während der gesamten Planungszeit gab es ein langes Bemühen um den Erhalt der Bäume. Die Ausschreibungsergebnisse jedoch machten endgültig deutlich, dass die Baustellenarbeiten unter Erhalt der Bäume in der Hauptstraße ausgesprochen aufwändig und damit kostspielig werden. Sieben verpflanzbare Bäume können nach Ausbau und Lagerung wieder eingepflanzt werden, alle anderen Bäume werden neu gepflanzt. Vollständig erhalten bleiben alle Bäume in der Oberstraße und am Bexleyplatz. In der Hauptstraße werden einseitige Baumreihen wechselseitig platziert, Baumtore und Baumquadrate betonen die städtebaulichen Besonderheiten.

Viel Raum für Aktivität und Verweilen

Für den Aufenthalt in der Fußgängerzone werden robuste Stahlbänke mit Rückenlehne aufgestellt. Viele Spielgeräte, die sowohl die Kleinsten wie auch Jugendliche ansprechen, sind an verschiedenen Orten im Straßenraum vorgesehen. Die sorgfältig ausgewählten Spielgeräte aus Edelstahl sind für die Innenstadt geeignet, sie wirken auch bei Nichtbenutzung wie kleine Kunstobjekte.

Die für die Neheimer Innenstadt mittlerweile typische Mastleuchte der Apothekerstraße wird auch die Hauptstraße beleuchten. Zusätzlich werden zu dunkler Stunde die Baumtore und Baumquadrate sowie das Pfarrhaus beleuchtet, Bodenleuchten weisen in die Quergassen. Auch der viel diskutierte Brunnen „Gastmahl der fünf Weisen“ am Bexleyplatz wird beleuchtet. Darüber hinaus sollen in Abstimmung mit dem Künstler kleine Umbauten des Brunnens für eine zukünftig einfachere Instandhaltung und eine bessere Fußgängerquerung am Bexleyplatz sorgen.

Ideen über die Gestaltung der Straße hinaus

Die Stadtverwaltung und „Aktives Neheim“ planen einen Arbeitskreis ins Leben zu rufen, der sich mit den Fragen beschäftigt, wie die Fußgängerzone neben der reinen Straßenraumgestaltung noch attraktiver werden kann. Wichtige Themen wie ein hochwertigeres, einheitlicheres Erscheinungsbild der Außengastronomiemöblierung oder der Geschäftsauslagen sollen unter anderen diskutiert und zu einem Ergebnis gebracht werden, das auch in die Umgestaltung einfließen soll.

Bauablauf

Mit dem Umbau der Hauptstraße wurde Anfang Februar begonnen. Insgesamt sind vier Bauabschnitte vorgesehen.

1. BAUABSCHNITT: Anfang Februar bis Ende April – Ecke Möhnestraße bis Hauptstraße 7/Springufer
2. BAUABSCHNITT: Mitte April bis Ende Juni – Springufer bis Karlstraße (Fischgasse)/Hauptstraße 40
3. BAUABSCHNITT: Mitte Juni bis Ende August – Karlstraße (Fischgasse) bis Hauptstraße 25/48
4. BAUABSCHNITT: Mitte August bis Mitte November – Hauptstraße 25/48 bis Lange Wende und Ausbau der Oberstraße und des Bexleyplatzes

Pünktlich vor Beginn des Weihnachtsgeschäfts ist der Umbau der Hauptstraße abgeschlossen.

Für alle Bauabschnitte fallen Arbeiten zur Wasser- und Stromversorgung an. Darüber hinaus werden sämtliche Kanalhausanschlüsse erneuert. Nach jeweiliger Vorankündigung können diese Arbeiten zu einer kurzen Unterbrechung der Ver- und Entsorgung führen.

Für alle während der Bauzeit nicht erreichbaren privaten Stellplätze werden Parkausweise für das Parken auf dem Karlsplatz ausgestellt. Größere Anlieferungen sollten nach Möglichkeit vorab mit der Bauleitung abgestimmt werden.

Neheim rollt den roten Teppich aus

Innerhalb der einzelnen Bauabschnitte wird zunächst zwei Drittel des Straßenquerschnitts umgebaut und darauf folgend das restliche Drittel. Begonnen wird

jeweils mit der zukünftig baumbestanden Seite. So bleibt immer eine Seite der Straße uneingeschränkt nutzbar. Alle Eingänge der Geschäfte sind während der Bauzeit für die Kunden erreichbar. „Aktives Neheim“ hatte eine besondere Idee: während der Geschäftszeiten können die Kunden die von den Bauarbeiten betroffenen Geschäftseingänge über einen „roten Teppich“ erreichen. Darüber hinaus sind Aktionen geplant, die unter anderem dafür sorgen, dass während des gesamten Jahres ein Einkaufsbummel in Neheim attraktiv bleibt.

Ansprechpartner

Bei Fragen und Problemen zum Bauablauf oder den Bauarbeiten steht Ihnen während der gesamten Bauzeit die Bauleitung zur Verfügung:

- Herr Michael Rademacher
Ingenieurbüro Rademacher
Tel: 02932/23281
Mobil: 0171/7220542
Fax: 02932/29793
e-Mail: Michael@Rademacher.com

- Herr Andreas Bohland
Stadtwerke Arnsberg
Tel: 02932/201-1369
Mobil: 0171/8686076
Fax: 02932/201-1833
e-Mail: A.Bohland@Arnsberg.de

Vor Ort werden regelmäßige Sprechstunden jeden Dienstag von 14.00 bis 15.00 Uhr im Baubüro angeboten, zu denen auch Vertreter der ausführenden Baufirma Eley aus Bad Wünnenberg anwesend sind.

Fragen zu Anliegerbeiträgen können geklärt werden mit:

- Herrn Rudolf Hahne
Stadt Arnsberg – Fachdienst Verkehr
Tel: 02932/201-1358
Fax: 02932/201-1857
e-Mail: R.Hahne@Arnsberg.de

Herausgeber: Stadt Arnsberg · Der Bürgermeister
Planen | Bauen | Wohnen
Fachdienst Verkehr

Konzeption und Herstellung: Pesch & Partner · Herdecke

Druck: F. W. Becker GmbH · Druck und Medien
Arnsberg · Februar 2006

Neugestaltung der Hauptstraße in Neheim

Beiträge zur Stadtentwicklung Info 22



Der Stadtteil Neheim ist eines der beiden Hauptzentren Arnsbergs. Neheim zeichnet sich durch seine urbanen Qualitäten aus, Mittelpunkt des Zentrums ist die Fußgängerzone, die Hauptstraße. Zentrales Projekt im Rahmen des Masterplan Neheim ist die Neugestaltung der Hauptstraße und die damit verbundene Aufwertung der Neheimer Innenstadt als zentraler Einzelhandelsstandort. Das Erscheinungsbild der Fußgängerzone ist zum großen Teil nicht mehr zeitgerecht. Nachdem die Apothekerstraße im Jahr 2004 erfolgreich umgestaltet wurde und mehrere positive Veränderungen auf privaten Grundstücken in der Apothekerstraße folgten, soll nun die Neugestaltung der Hauptstraße zu einer wesentlichen Verbesserung des Stadtraums führen und möglichst auch weiteres privates Engagement anregen.





Die Werkstattabende ...

Werkstattverfahren

Die Stadt Arnsberg lud gemeinsam mit dem Herdecker Stadtplanungsbüro Pesch & Partner sowie dem Dortmunder Büro für Stadtforschung und Stadtplanung Junker & Kruse zum offenen Werkstattverfahren in den Tagungsraum der Sparkasse Arnsberg-Sundern am Neheimer Markt. An vier Abenden diskutierten Anwohner, Eigentümer, Händler, Gastronomen und Interessierte mit den Experten aus Stadtverwaltung und Planungsbüros die Neugestaltung der Hauptstraße. Dieser gemeinsame Planungsprozess, mit dem bereits im Rahmen der Apothekerstraße gute Erfahrungen gemacht werden konnten, wurde von der Kommunalpolitik sowie der Händlergemeinschaft „Aktives Neheim“ und von Haus+Grund Neheim-Hüsten unterstützt. Gestalterische, funktionale, technische und finanzielle Aspekte waren Gegenstand der lebhaften Diskussionen, an deren Ende ein konsensfähiger Vorentwurfplan für die Neugestaltung der Hauptstraße stand.

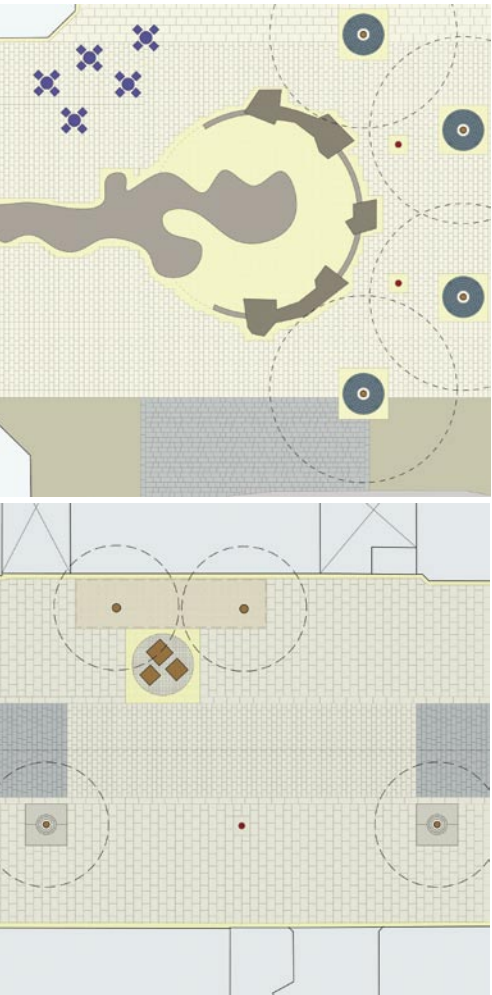
Im Anschluss an die Werkstattabende traf sich regelmäßig der Arbeitskreis Hauptstraße, der sich aus Politik, Händlern und Anliegern, „Aktives Neheim“, der Stadtverwaltung und den Planern zusammensetzte. Gemeinsam wurden weitere Details abgestimmt. Im Herbst 2005 konnte die Arbeitsgemeinschaft Hauptstraße (Pesch & Partner, Herdecke und Rademacher, Arnsberg-Voßwinkel) mit der Ausführungsplanung und Ausschreibung beginnen.

Der Rat der Stadt Arnsberg beschloss die Umbaumaßnahme und stellt die städtischen Mittel bereit. Zusammen mit den Erschließungsbeiträgen der Anlieger wird der Umbau, der von der Möhnestraße bis zum Bexleyplatz reicht, finanzierbar.

Gestaltung der Hauptstraße

In den Werkstattveranstaltungen wurden verschiedene Varianten zur Gestaltung der Fußgängerzone diskutiert. Entschieden hat man sich letztlich für eine Straßengestaltung mit einem klassischen Querschnitt aus einem Mittelbereich und zwei großzügigen Seitenbereichen entlang der Schaufenster. Der Mittelbereich wird mit- auch für den Anlieferverkehr geeigneten- kleineren Betonsteinen in einem gedeckten Farbton gepflastert. Die Seitenbereiche werden mit großzügigen, hochwertigen Betonplatten, die ein feines Farbspiel aufweisen, gestaltet. An besonderen Punkten, wie der Einmündung von Gassen, oder vor besonderen Gebäuden, wie dem ehemaligen Pfarrhaus, wird das Prinzip unterbrochen. Mit einer an diesen Stellen homogenen, platzähnlichen Flächengestaltung und beleuchteten Bäumen werden die städtebaulichen Besonderheiten betont. Bei dem gesamten Ausbau der Hauptstraße wird größter Wert auf eine angenehm begehbare Oberfläche ohne Kanten gelegt.

Blick in die neue Hauptstraße



Ausbaudetail am Brunnen ...

... und am Pfarrhaus

Aufnahmen aus der Hauptstraße kurz vor dem Umbau



Ausbauplan der Hauptstraße

